



DER GANZ GROßE TRAUM - Sequenzprotokoll

Wichtige Themen:

- Werte im alten Kaiserreich → viele sahen Fußball als Sittenverfall an → Weg zu einer modernen Gesellschaft
- Unterschiede zwischen Armen und Reichen (im Beruf, aber auch in der Liebe)
- Was ist die Szene, die den Umbruch in Felix Hartung ankündigt? Als er die Jungs und Rosalie im Park trifft und sich entscheidet, mit ihnen Fußball zu spielen.
- Stereotypen (Außenseiter, der Dicke, der Streber, der Anführer/Beliebte)

Legende:

Kameraeinstellungen, Musik, Ton

Werte, Leben im Kaiserreich

Entwicklung Felix Hartungs

Wandel der Gesellschaft (auch durch Koch)

DVD-Kapitel	Sequenz	Timecode	Inhalt	Sonstiges/mögliche Aufgaben
	1	00:00:00-00:02:29	Vorspann: Zeichnungen von Turnern und Stundenplänen bzw. Schriften zum Sport erscheinen im Wechsel mit Bildern von einer Klasse, die sich in einer Turnhalle befindet. Es wird eingeblendet, dass das deutsche Kaiserreich im Jahr 1871 gegründet wurde, nachdem die deutschen Truppen Frankreich besiegt haben. Eine Karte situiert die Handlung.	Stimme aus dem Off des Lehrers, Überblendung → Die Zeichnungen werden überblendet, parallel dazu sieht man Jungen beim „Sportunterricht“. Möglicher Ansatz: Die Entstehung des deutschen Kaiserreichs und das Leben im Kaiserreich



			<p>Ein gezeichnetes Bild von Braunschweig geht in die reale Aufnahme eben diesen Bildes über.</p> <p>Eine Klasse von Jungen lernt historische Ereignisse auswendig, danach sieht man die Jungen beim Sportunterricht mit einem Medizinball und wie sie marschieren.</p> <p>Es wird eingeblendet, dass Fußball eine noch unbekannte Sportart war und dass der Film auf wahren Begebenheiten basiert.</p>	
	2	00:02:30-00:02:48	<p>Ein Junge soll an Ringen Sport machen, schafft es aber nicht, die geforderten Übungen zu bewältigen.</p>	<p>Die Musik endet abrupt und setzt wieder ein, als der Junge auf den Boden fällt.</p>
	3	00:02:49-00:04:14	<p>Konrad Koch kommt in einer Kutsche in Braunschweig am Martino-Katharineum an. Als er aussteigen will, fällt ihm versehentlich sein Fußball aus der Kutsche. Arbeiter in einer Grube heben diesen auf und betrachten ihn skeptisch.</p>	<p>Erstes Auftauchen eines Fußballers im Film.</p> <p>Froschperspektive aus Sicht der Arbeiter in der Grube auf Konrad Koch.</p> <p>Nahaufnahme seines Gesichtes, als er die Schule betrachtet.</p>
	4	00:04:15-00:06:05	<p>Koch wird vom Direktor Gustav Merfeld und seiner Sekretärin Frau Salchow begrüßt. Er geht mit dem Direktor gemeinsam in dessen Büro. Dieser weist ihn darauf hin, dass bereits heute sein erster Unterrichtstag ist, womit Koch offensichtlich nicht gerechnet hat. Der Direktor duldet keine Widerrede und fragt scherzhaft, ob Koch die deutschen Tugenden vergessen hätte.</p>	<p>Der Direktor macht Koch gleich auf die deutschen Tugenden (Pünktlichkeit und Disziplin) aufmerksam.</p> <p>Anspielung auf die Werte des Kaiserreichs.</p>
	5	00:06:06-00:10:05	<p>Koch wird von Frau Salchow zu seiner Klasse geführt. Sie lobt deren tadelloses Verhalten. Dieses erweist sich als wahr: Die Jungen stehen auf, sobald Koch den Raum betritt. Er bittet sie auf Englisch, Platz zu nehmen, was niemand zu verstehen scheint. Als er eine Handbewegung macht, verstehen alle, was er zuvor gesagt hat und setzen sich. Er sagt auf Englisch, dass er der neue Lehrer ist. Der Klassenbeste ist in der Lage, dies</p>	<p>Klischeehaftes Denken über die Engländer, das aus dem Krieg resultiert.</p> <p>Koch als untypischer, weniger autoritärer Lehrer</p>



			mithilfe eines Wörterbuches zu übersetzen. Koch fragt die Schüler, was sie bereits über England wissen. Diese zählen lauter Klischees auf, die ihnen von patriotischen Deutschen weisgemacht wurden. Koch betont, dass diese nicht stimmten und die Deutschen ihre „germanische Grobschlächtigkeit“ ablegen müssten. Sein Unterricht wird von einem Kollegen unterbrochen, der einen zersägten Stock in der Hand hält und den Verantwortlichen auffordert sich zu melden. Hartung und zwei seiner Anhänger sagen, sie hätten Joost Bornstedt mit einer Säge gesehen. Diese befindet sich tatsächlich in dessen Tasche und obwohl Joost seine Unschuld beteuert, ruft der Lehrer die Klasse auf, sich im Hof zu versammeln.	
	6	00:10:06-00:10:50	Joost wird vor Augen aller Schüler im Hof mit Rohrstockhieben auf die Finger bestraft.	Veraltete Erziehungsmethoden → Wandel der Gesellschaft Analyse der Reaktion von Koch
	7	00:10:50-00:11:33	Koch klärt Richard Hartung über dessen Wertvorstellungen auf (Kameradschaft).	
	8	00:11:34-00:12:55	Der Hausmeister zeigt Koch seine Wohnung. Als dieser seinen Koffer mit Schwung auf den Tisch fallen lässt, fällt das Porträt des Kaisers von der Wand und das Glas zerbricht. Der Hausmeister kommt noch einmal hinein, um Koch darauf hinzuweisen, dass der Direktor ihn abends eingeladen hat und sieht das Malheur. Koch beteuert, dass es ein Unfall war.	Bruch des Porträts als Zeichen für einen Umschwung → das Kaiserreich wird überholt, eine neue Gesellschaft, die Koch repräsentiert
	9	00:12:56-00:14:32	Herr Hartung bekommt einen Brief und freut sich über seinen Erfolg, da er einen Konkurrenten in die Knie gezwungen habe. Daraufhin erzählt Felix seinem Vater, dass er versucht, Joost von der Schule zu vertreiben und erwähnt seinen neuen Englischlehrer Koch. Seinen Worten kann man entnehmen, dass er dessen Unterrichtsmethoden kritisch gegenüber steht.	Mögliches Thema: Korruption, Gerechtigkeit: Die Familie Hartung ist sehr wohlhabend und konservativ. Da sie viel Geld hat, wird sie von der Gesellschaft bevorzugt und grenzt sich klar vom Proletariat ab.



10	00:14:33- 00:15:50	Joost geht zu seiner Mutter in die Fabrik und bringt ihr Essen. Er erzählt ihr, dass sie jetzt Englisch lernen und als seine Mutter ihn auf seine rote Hand anspricht, lügt er zunächst. Sie fragt, ob er sich wieder mit Hartung angelegt habe und Joost gibt resigniert zu, dass ein Schulverweis beantragt wird. Er beruhigt seine Mutter damit, dass er ja auch in der Fabrik arbeiten könne, was diese vehement ablehnt.	Diskrepanz in der Gesellschaft: arm und reich. Die Armen werden von den Reichen unterdrückt (siehe Familie Hartung).
11	00:15:51- 00:17:46	Koch befindet sich mit dem Direktor auf einer Turnveranstaltung, bei der Herr Schricker seinen Sohn als neuen Juniorchef vorstellt.	Früher Eintritt in das Berufsleben, Übernahme des väterlichen Betriebes.
12	00:17:47- 00:20:22	Koch steht vor einem Gemälde der Schlacht von Sedan 1870 und betrachtet dies. Herr Hartung kommt hinzu und es beginnt eine angeregte Konversation zwischen den Beiden, die unterschiedliche Ansichten haben. Hartung setzt auf Gehorsam und Disziplin, während Koch seine Schüler zu freien Menschen erziehen will. Hartung äußert die leise Drohung, dass Koch vorsichtig sein müsse, da er vom Förderverein ausgewählt worden sein und diese die Meinung von Hartung vertreten würden.	Nahaufnahme des Bildes, Kamera zoomt aus dem Bild. Koch als Repräsentant einer neuen Ordnung, Hartung als Repräsentant einer alten, konservativen Ordnung. Metapher: „Die Hand, die mich füttert.“
13	00:20:23- 00:22:27	Koch hat seinen Wohnungsschlüssel vergessen und rüttelt wütend an der Tür. Der Hausmeister, der im Innenhof sitzt und Bier trinkt, spricht ihn an und erzählt, dass seine Frau einem Verein, der für das Frauenwahlrecht kämpft, beigetreten sei. Er äußert die Angst, dass die Frauen danach alles an sich reißen wollen würden. Koch hört sich alles schweigend an. Schließlich öffnet er ihm die Wohnung und Koch schläft mit seinem geschenkten Fußball im Arm ein.	Einführung des Frauenwahlrechts → Stellung der Frau im Kaiserreich? Fußball im Arm → Vorausdeutung der Geschichte
14	00:22:28- 00:25:24	Koch bringt seinen Schülern bei, wie man das „th“ ausspricht. Schwertfeger hindert Joost daran, aufzuzeigen, als Koch fragt,	Die Schüler schließen Wetten darüber ab, wie viele Rohrstockhiebe Hartung bekommt → Sie sind die alte



			wer es als Nächstes versuchen möchte. Er macht sich über die Übung lustig. Hartung bezeichnet Koch als „Trottel, der vor der Klasse steht“ und bietet von selbst an, dafür bestraft zu werden. Koch entgegnet ihm, dass er nichts verdient habe als Strafe und verlässt den Raum. Kurz darauf kommt er wieder herein, um den Schülern zu verkünden, dass sie in die Turnhalle kommen sollen.	Ordnung gewohnt. Schikane von Joost, der aus einer armen Familie stammt.
	15	00:25:25- 00:25:48	Koch läuft in sein Zimmer, packt den Fußball aus und nimmt ihn mit. Der Hausmeister ist gerade dabei, das Bild des Kaisers wiederaufzuhängen.	
	16	00:25:49- 00:27:55	Koch stellt den Schülern einen Fußball vor und erklärt, dass man ihn durch ein Tor schießen muss. Er macht es vor und danach sind die Schüler an der Reihe. Als Herr Hartung beim Versuch, den Ball zu schießen, hinfällt, schlägt er Joost als Nächstes vor. Diesem gelingt es als Einzigen, den Ball durch das Tor zu schießen.	Freie Unterrichtsmethode Kochs: er hat genug vom „bloody German Gehorsam“ und will die Schüler aus der Reserve locken. Der erste Erfolg von Joost: Er ist besser als die Anderen.
	17	00:27:56- 00:28:21	Anschließend sind sie wieder in der Klasse und lernen das passende Vokabular.	Veränderung der Atmosphäre: Die Schüler scheinen sich viel mehr für die Sprache zu interessieren als vorher.
	18	00:28:22- 00:28:50	Beim Fußball spielen in seiner Wohnung stößt Koch versehentlich gegen das neu aufgehängte Porträt des Kaisers, das daraufhin wieder in Stücke bricht.	Zu Beginn der Szene hört man Stimmen aus dem Off, und zwar die von Koch und seinen Schülern aus der Szene davor.
	19	00:28:51- 00:30:48	Joosts Mutter spricht mit dem Direktor und entschuldigt sich für dessen Verhalten. Auf dem Rückweg fällt ihr ihr Haarkamm in den Lüftungsschacht. Sie sucht den Hausmeister, findet aber den nackten, sich waschenden Koch in seiner Wohnung vor. Dieser greift zum Porträt des Kaisers, das er schützend vor sich hält. Peinlich berührt stottert Joosts Mutter vor sich hin und verschwindet darauf plötzlich wieder, als sie sich der Situation bewusst wird. Koch schaut ihr verduzt aus dem	Reformen im Kaiserreich: Der Direktor hat ein Projekt für die Unterschicht ins Leben gerufen, das es ihnen ermöglicht, dieselbe Schulbildung wie die Reichen zu genießen. Das Porträt des Kaisers: Koch hält es schützend vor sich. Einerseits Degradation des Kaisers, der Kochs Nacktheit verstecken soll und andererseits schützt der Kaiser ihn.



			Fenster nach. In dem Augenblick kommt der Direktor vorbei und aufgrund des nackten Oberkörpers Kochs kommt er auf falsche Gedanken.	
20	00:30:49-00:33:41	Koch und die Schüler befinden sich in der Turnhalle. Er gibt ihnen Anweisungen auf Englisch, um zu überprüfen, ob sie ihre Vokabeln gelernt haben. Schricker hat offensichtlich nicht gelernt, gibt aber als Grund für seine Unfähigkeit seine Unsportlichkeit an. Die Schüler beginnen ein richtiges Spiel, bei dem Schricker im Tor steht. Zunächst hält er keine Bälle, aber nach einer Weile wird er besser. Nach einem Foul von Hartung an Joost hat dieser einen Freistoß und schießt den Ball ins Tor. Koch ist sprachlos und gratuliert ihm.	Joost profiliert sich und erweist sich nun wirklich als einer der besten Spieler.	
21	00:33:41-00:34:19	Hartung und Schwertfeger lauern Joost nach der Schule auf, nehmen ihm seine Schuhe weg und werden die zusammengebundenen Schuhe an eine Laterne. Hartung droht, ihn und Koch von der Schule werfen zu lassen.	Kameraperspektive: Froschperspektive auf Joost, der zu seinen an der Laterne hängenden Schuhen hoch schaut.	
22	00:34:20-00:35:19	Schricker ist in der Fabrik seines Vaters und näht an einem Medizinball. Er stellt sich vor einen Schrank und bittet Tuchowski, kräftig gegen einen Medizinball zu treten. Als dieses nicht so klappt, wie er sich das vorgestellt hat, fragt er ihn, ob man die Medizinbälle auch kleiner und leichter herstellen könnte.	Der Zuschauer ahnt nun, welche Rolle Schricker und die Medizinballfabrik haben.	
23	00:35:20-00:36:17	Hartung sucht die Angestellte, Rosalie, auf, in die er verliebt ist. Gerade als er ihr etwas erklären will, kommt ein Angestellter, Stollberg, herein. Hartung versucht unbeholfen, sich herauszureden.	Liebe zwischen Leuten aus unterschiedlichen Ständen	
24	00:36:18-00:38:11	Die Schüler haben Unterricht bei einem Kollegen von Koch. Nachdem sie die Nationalhymne gesungen haben, will dieser wissen, wie viele Truppen benötigt werden, um die Engländer	Prozess der Umwälzung: Einerseits nehmen die Schüler die Unterrichtsmethoden von Koch an, aber andererseits stecken sie noch immer im alten System: Sie	



			in „Portsmaut“ zu besiegen. Daraufhin korrigiert Joost ihn, dass er das „th“ aussprechen müsse. Claasen fügt hinzu, dass man ansonsten „wie ein Trottel“ dastehen würde. Hartung klärt den Lehrer darüber auf, dass Koch an der Aufmüpfigkeit Schuld sei.	wiederholen einfach, was man ihnen sagt, ohne dies in Frage zu stellen.
	25	00:38:12-00:40:20	Einige Herren vom Förderverein beschwerten sich über Koch und das, was sie über ihn gehört haben und plädieren für eine Entlassung. Der Direktor winkt ab und sagt, dass es keine Beweise gibt, lässt sich aber dazu überreden, Kochs Unterricht zu überprüfen. Die Herren finden jedoch einen leeren Klassenraum vor und treffen Koch und die Schüler schließlich in der Turnhalle auf. Joost ist gerade dabei zu schießen und trifft versehentlich einen der Herren, woraufhin er vom Hausmeister in einen Kerker gesperrt wird.	Unfreiwillige Komik und gleichzeitige „Dramatik“ der Szene: Der alte Mann wird vom Ball getroffen. Ausgerechnet Joost, der keine Mahnung mehr bekommen darf, schießt den Ball.
	26	00:40:21-00:43:02	Der Mann, der vom Fußball getroffen wurde, wird von einer Krankenkutsche abgeholt. Die Herren vom Förderverein und Koch befinden sich im Büro des Direktors. Hartung sagt, dass Joost der Schule verwiesen müsse und dass das Projekt „Volksbildung“ gescheitert sei. Koch nimmt Joost in Schutz und übernimmt die Verantwortung. Der Direktor fragt, ob Koch nicht auch ohne Ball unterrichten könne. Koch rechtfertigt seine Methoden und sagt, dass schon Chinesen sich damals mit dem Fußball ertüchtigt hätten und Fußball spielen die Schüler motivieren würden, sodass diese Spaß hätten. Hartung tut dieses Argument als nichtig ab und sagt, dass es in Deutschland anders zugehe. Er droht, ihm zu kündigen, sollte der Fußball nicht verschwinden.	Zwei Gruppen: Die Konservativen (der Förderverein) und der Aufständische (Koch). Der Direktor steht zwischen den beiden Gruppen.
	27	00:43:03-00:43:38	Die Schüler warten im Innenhof auf das Ergebnis der Diskussion. Sie sind resigniert, als sie erfahren, dass der	



			Förderverein das Fußball spielen verboten hat. Nur auf Hartungs Gesicht ist ein Lächeln zu sehen.	
28	00:43:39- 00:44:48		Felix Hartung kommt nach Hause und bedankt sich bei seinem Vater für das Fußballverbot. Felix erzählt ihm, dass er Joost auch noch von der Schule werfen lassen wird. Stollberg kommt mit der Angestellten in den Raum. Sein Vater sagt, dass sie nicht länger für sie arbeitet und Felix sein Interesse für die Unterschicht zügeln solle.	Kameraperspektive: Vogelperspektive auf die Angestellte, die mit einer Kutsche weggefahren wird. Verändertes Bild von Hartung: Zum ersten Mal scheint Hartung Gefühle zu zeigen.
29	00:44:49- 00:45:42		Joost trifft auf Rosalie, die eine neue Stelle als Magd sucht. Er fragt sie, ob sie Lust hat, mit ihm Fußball zu spielen. Er wird jedoch von seiner Mutter gerufen und eilt herbei.	
30	00:45:43- 00:47:15		Koch liegt im Bett und öffnet die Tür, als es klopft. Klara Bornstedt, die Mutter von Joost, betritt die Wohnung und beschwert sich bei Koch. Sie hat Angst, dass Joost seinetwegen der Schule verwiesen wird und in der Fabrik arbeiten müssen. Koch betont, wie viel Talent Joost hat und verspricht, ihn zu beschützen.	Beginn der Szene mit einer Nahaufnahme eines Fotos, auf dem Koch mit einem Pokal in der Hand und anderen Männern zu sehen ist. Danach Vogelperspektive auf Koch, der im Bett liegt.
31	00:47:16- 00:47:38		Koch sitzt in seiner Wohnung und schreibt einen Brief. Er kann sich nicht konzentrieren, da er laute Marschanweisungen hört.	Übergang der beiden Szenen: zunächst hört man nur die Marschanweisungen und in der nächsten Szene sieht man die dazugehörigen Bilder.
32	00:47:39- 00:47:49		Die Klasse ist in der Turnhalle und marschiert zu den Anweisungen eines Lehrers.	
33	00:47:50- 00:49:36		Koch hält Unterricht und befolgt ganz die konservativen Vorstellungen des Fördervereins. Dr. Bosch ist in der Klasse und sorgt dafür, dass alle Jungen aufmerksam mitschreiben. Als dieser am Ende der Stunde die Klasse verlassen hat, wendet sich Koch noch einmal an die Jungs. Er werde das Fußballverbot im Unterricht befolgen, teilt den Schülern aber indirekt mit, dass sie ihn nachmittags im Park treffen können, um Fußball zu spielen.	Unterdrückung Kochs: Dieser muss sich den Wünschen des Fördervereins beugen. Unmöglichkeit der Revolutionierung des Systems?



	34	00:49:37- 00:50:18	Die Jungs schließen einen Pakt. Sie schwören sich, niemandem etwas von dem nachträglichen Fußball zu erzählen. Alle bis auf Hartung sind bereit, mitzumachen. Sogar seine Anhänger wenden sich von ihm ab.	Umbruch der Gesellschaft? Hartung verliert den Respekt in der Klasse → seine Anhänger wenden sich von ihm ab. Lässt dies auf einen Wandel der Gesellschaft insgesamt schließen?
	35	00:50:19- 00:51:43	Koch fängt Joost nach der Schule ab und fragt ihn, ob die Klasse sein Angebot annimmt. Joost sagt, dass die Anderen in den Park gehen, er aber nicht mitkommen würde, da er einen Schulverweis riskieren würde, wenn der Förderverein davon erfährt. Koch bedauert seine Entscheidung und zählt ihm die Argumente, die für den Fußball sprechen, auf. Er gibt Joost ein kleines Päckchen für dessen Mutter mit.	Fußball als Bindeglied von Arm und Reich: es gibt keine Unterschiede in der Mannschaft, alle werden akzeptiert. Durch den Fußball hat Joost sich trotz seiner Herkunft endlich einen Platz in der Klasse erkämpft.
	36	00:51:44- 00:52:27	Hartung drückt dem Kutscher, der Rosalie fort gebracht hat, Geld in die Hand. Als sein Vater ihn sieht und fragt, wohin er geht, antwortet er, er nehme an einer Arbeitsgruppe von Dr. Bosch teil. In dem Armenviertel angekommen sieht er Rosalie, die von Joost abgeholt wird. Er versteckt sich, um nicht gesehen zu werden.	Geld als Mittel zur Bestechung: Hartung erfährt von dem Kutscher, wohin er Rosalie gebracht hat.
	37	00:52:28- 00:57:26	Koch trifft seine Klasse im Park. Sie geben vor, sich zufällig getroffen zu haben. Joost stellt seiner Klasse Rosalie vor, die aufpassen soll, dass niemand kommt. Hartung kommt nach einer Weile hinzu und schließt sich dem Spiel an, um Rosalie zu gefallen, die den Fußball lobt. Nachdem das Spiel vorbei ist, verabschieden sich alle und verabreden sich für morgen. Hartung und Rosalie kommen sich näher.	Wandel Hartungs: er ordnet sich der Klasse unter. Koch spricht den Wandel an: er bezeichnet den Fußball als Möglichkeit für die Schüler, den deutschen Fesseln zu entkommen. → Die nächsten Szenen zeigen, dass Koch mit dieser Prognose Recht hat. Die Schüler bäumen sich auf.
	38	00:57:27- 00:58:10	Joost kommt nach Hause und setzt sich an den Tisch. Als seine Mutter zurückkommt, gibt er vor, mit den Hausaufgaben beschäftigt zu sein. Er überreicht seiner Mutter das Päckchen, das Koch ihm gegeben hat.	
	39	00:58:11-	Koch bedankt sich bei Ian für dessen Abschiedsgeschenk und	Kamera zoomt immer weiter an Koch heran.



		00:58:30	lädt ihn zu einem Turnier ein, sollte dieser mit seiner Klasse nach Braunschweig kommen.	
	40	00:58:31-01:00:00	Otto Schricker fertigt einen Fußball an, wobei ihm Tuchowski zuschaut. Schricker sen. Findet die kleineren Medizinbälle und fragt Tuchowski, was dies auf sich habe. Dieser erklärt ihm, dass dessen Sohn Fußbälle habe herstellen wollen.	Nahaufnahme einer Zeichnung, Kamera zoomt heraus (gegenteilige Bewegung zur vorherigen Szene.).
	41	01:00:01-01:02:28	Die Klasse ist im Sportunterricht und wirkt schlapp. Der Sportlehrer Dr. Jessen will wissen, wieso dies der Fall ist. Zumbrink wird trotz seines verstauchten Armes gezwungen, an den Ringen zu turnen. Als dieser versagt, erklärt sich der Lehrer bereit, die Übung noch einmal vorzuturnen. Während dieser an den Ringen hängt, ziehen die Schüler an dem Flaschenzug, sodass der Lehrer immer weiter in die Luft befördert wird. Obwohl dieser sich lautstark beschwert, verlassen die Jungs die Turnhalle.	Rebellion der Schüler: Sie beugen sich zum ersten Mal offensichtlich gegen das System auf.
	42	01:02:29-01:03:28	Offizier Eugen zu Hohenlohe wurde von Dr. Bosch eingeladen und soll vor der Klasse referieren. Ein Junge macht sich darüber lustig, dass dieser nur noch ein Bein hat, woraufhin die ganze Klasse lacht. Es klopft und Dr. Jessen, der sich seinen Arm hält, steht vor der Tür.	Die Schüler lassen sich nicht mehr unterdrücken. Sie respektieren ihre Lehrkräfte nicht mehr.
	43	01:03:29-01:03:56	Die Schüler befinden sich in der Turnhalle und werden für ihren Streich bestraft, indem sie kniend Medizinbälle über ihren Köpfen halten müssen.	Reglementierung im Kaiserreich: Schwierigkeiten aus dem System auszubrechen. Travelling der Kamera von rechts nach links: die knienden Jungen werden gezeigt.
	44	01:03:57-01:04:41	Direktor Merfeld spricht mit Koch in dessen Wohnung und erzählt ihm, dass der Förderverein ihn für die Streiche der Jungen verantwortlich mache. Koch verspricht, seine Erziehungsmethoden noch einmal zu überdenken.	
	45	01:04:42-	Direktor Merfeld sagt Dr. Bosch und Herrn Hartung, dass Koch	Dr. Bosch spricht von einer Revolution. Der Förderverein



		01:05:49	ihm versprochen habe, zukünftig strenger mit den Schülern zu sein. Die Beiden trauen Koch aber nicht und drohen Merfeld, ihm die finanzielle Unterstützung zu entziehen. Hartung lobt die vermeintliche Arbeitsgruppe von Bosch, der jedoch nicht weiß, wovon Hartung spricht.	hat Angst, gestürzt zu werden. Er will den Erhalt der Klassengesellschaft.
	46	01:05:50- 01:06:45	Hartung verprügelt seinen Sohn, damit er ihm verrät, was er nachmittags gemacht hat, anstatt zu der vermeintlichen Arbeitsgruppe zu gehen. Hartung jun. lügt und sagt, er habe Rosalie nicht mehr gesehen. Stattdessen habe er Fußball im Park gespielt.	Gewalt als Erziehungsmethode. Hartung fällt in alte Muster zurück. Er verrät das geheime Fußballspielen.
	47	01:06:46- 01:08:33	Koch erinnert die Schüler an Fairplay und verlangt, dass sie sich bei Offizier zu Hohenlohe und Dr. Bosch entschuldigen. Eher würden sie nicht mehr Fußball spielen.	
	48	01:08:34- 01:09:04	Die Schüler beraten, ob sie sich entschuldigen oder alleine im Park Fußball spielen sollen. Joost zieht in Erwägung, dass Koch Recht hat, beugt sich dann aber der Meinung der Anderen.	
	49	01:09:05- 01:09:57	Als Joost zum Fußball spielen das Haus verlassen will, begegnet er seiner Mutter, die ihm das Spielen verbieten will. Joost sagt, dass er endlich akzeptiert wird und im Fußball der Beste seiner Klasse ist. Seine Mutter jedoch wünscht sich, dass er einmal Ingenieur wird und nach Amerika zieht.	Joosts Mutter ist realistisch: Fußball bietet keine Zukunftsperspektive → Konflikt: Joost ist gegenwärtig glücklich.
	50	01:09:58- 01:11:52	Ohne Koch als Schiedsrichter eskaliert das Spiel. Auf einmal erscheint der Förderverein mit Reitern und jagt die Jungen, die wegrennen. Hartung jun. sitzt in einer der Kutschen. Die Jungs werden alle gefangen und in einen Wagen mit Gitter gebracht.	Vogelperspektive auf Hartung, Froschperspektive auf Joost.
	51	01:11:53- 01:12:19	Hartung und der Pastor schauen sich die selbstgebauten Tore näher an. Der Pastor berührt sie vorsichtig und scheint etwas	



			geschockt zu sein.	
	52	01:12:20- 01:13:30	Der Pastor, der Förderverein und Koch befinden sich mit dem Direktor in dessen Büro und besprechen die Geschehnisse. Der Pastor bestätigt, dass Joost der Anführer des Fußballspiels sein muss, da er den Ball hatte. Sie fordern, dass Joost von der Schule verwiesen wird. Um diese zu verhindern, bietet Koch im Austausch seine Kündigung an	Dr. Bosch befürchtet eine sozialistische Revolution → mögliches Thema: was ist Sozialismus?
	53	01:13:31- 01:15:23	Koch verlässt das Büro und redet mit Felix Hartung, der niedergeschlagen in der Kutsche sitzt. Hartung beteuert, dass er niemanden habe verraten wollen und Koch sagt ihm, dass er ihn verstehen könne und erzählt, dass der Fußball im gesamten Braunschweig verboten wurde. Zum Abschied geben sie sich die Hände und scheinen sich zu versöhnen.	Prognosen: wie geht der Film weiter? Verbindung der Szenen: Stimme aus dem Off von Koch, die man bereits am Ende der ersten Szene hört, bevor man die dazugehörigen Bilder sieht.
	54	01:15:24- 01:15:39	Koch sitzt an seinem gewohnten Platz am Schreibtisch und verfasst einen Brief an Ian, in dem er ihm von seiner Kündigung mitteilt.	
	55	01:15:40- 01:16:29	Hartung schleicht sich aus seinem Zimmer und sucht die Jungs, die im Kerker eingesperrt sind, auf. Er will, dass Claasen sich einen Artikel in der kaiserlichen Schulordnung durchliest.	Vermutung: Hartung hat sich geändert. Er setzt sich für die Anderen ein.
	56	01:16:30- 01:16:52	Die Jungs klingeln an der Tür von Frau Salchow und bitten um ihre Hilfe.	Der Zuschauer ist sich im Unklaren darüber, was die Jungs vorhaben.
	57	01:16:53- 01:18:16	Klara Bornstedt besucht Koch in dessen Wohnung und dankt ihm für alles, was er für ihren Sohn Joost getan hat.	
	58	01:18:17- 01:20:11	Koch ist kurz davor, die Kündigung zu unterschreiben, als Frau Salchow mit einem Telegramm des kaiserlichen Schulamtes hereinkommt. Der Direktor wirkt etwas verwirrt, erklärt aber schließlich, dass er am Tag davor einen Evaluierungsantrag gestellt habe. Eine kaiserliche Delegation käme bald, um zu prüfen, ob Fußball in den Stundenplan aufgenommen werden	Der Zuschauer ahnt, dass der Direktor den Antrag nicht selbst gestellt hat, da er zu überrascht und nicht sehr informiert zu sein scheint.



			solle. So kommt es, dass Koch im Amt bleibt und der Förderverein verdutzt zurückbleibt.	
59	01:20:12- 01:21:31	Der Direktor sucht mit Koch Frau Salchow auf, die zugibt, den Antrag gestellt zu haben. Direktor Merfeld und Koch stehen vor der Klasse und der Direktor fragt mit gespielt ernster Miene, wessen Idee es gewesen sei, den Antrag zu stellen. Hartung meldet sich, woraufhin immer mehr Jungs aufstehen und sich schuldig bekennen, bis schließlich die ganze Klasse steht. Merfeld deckt die Situation auf und gratuliert demjenigen, der die Idee hatte.	Merfeld testet die Jungs. Er will sehen, wer dazu bereit ist, den vermeintlichen Ärger auf sich zu nehmen und die Konsequenzen zu tragen. Die Klasse hält komplett zueinander; sie hat die von Koch vermittelten Werte übernommen. Fairplay und Zusammenhalt ist ihnen wichtig.	
60	01:21:32- 01:22:30	Die Jungs haben sich mit Koch und Rosalie im Park versammelt. Er hält eine Ansprache und sagt, dass es in ihrer Macht liegt, den Fußball in Deutschland zu verbreiten, indem sie die Delegation des Kaisers überzeugen. Sie beginnen zu spielen.		
61	01:22:31- 01:23:01	Felix Hartung sitzt in seinem Zimmer. Sein Vater kommt herein und Hartung jun. sagt, dass er sie nicht mehr wird stoppen können, falls der Kaiser das Spiel erlaubt. Hartung sen. verkündet, dass er einen Plan habe.		
62	01:23:02- 01:23:26	Ein Reporter der Braunschweiger Zeitung kommt zum Fußballspiel.		
63	01:23:27- 01:24:44	Auf den Zeitungen ist ein Bild von Koch zu sehen, über dem der Titel „Lehrer infiziert Schüler mit Engländerkrankheit“ steht. Kurz darauf sieht man, wie der Reporter einen Umschlag mit Geld von Hartung bekommt. Die Zeitung druckt immer mehr Artikel, in denen der Fußball als schändlich dargestellt wird. Sogar der Pastor predigt, dass Fußball barbarisch sei und immer mehr Eltern verbieten ihren Kindern den Sport, weshalb Koch nacheinander Kinder aus seinem Team streichen	Korruption	



			muss.	
	64	01:24:45- 01:26:30	Koch und Joost sind alleine im Park. Joost steht schließlich auf und geht. Er sieht, dass Rosalie auf der Straße landet und rennt zu Felix Hartung, um es diesem mitzuteilen. Hartung sen. hört von den Stimmen und als dieser ins Zimmer kommen will, zerschlägt Felix das Fenster mit einem Stuhl. Er versucht, auf dem schmalen Sims entlangzugehen, aber rutscht aus und fällt. Er will, dass Joost wegrennt.	Joost erzählt Hartung von Rosalies Situation. Tut er diese Rosalie zuliebe oder weil er weiß, wie viel sie Hartung bedeutet?
	65	01:26:31- 01:29:06	Joost wird der Schule verwiesen und Koch erhält seine Kündigung. Als er aus dem Büro des Direktors kommt, trifft er auf seine Schüler und teilt Joost die schlechte Neuigkeit mit. Otto Schricker verkündet, dass er angesichts Joosts Verweis auch nicht länger auf die Schule gehen will, aber Joost will nicht, dass er auch einen Verweis riskiert. Auch die anderen Jungen tun ihren Unmut kund, woraufhin Koch ihnen rät, dass man manchmal wissen müsse, wann man verloren habe.	
	66	01:29:07- 01:29:18	Koch packt seine Sachen.	
	67	01:29:19- 01:29:49	Man sieht in verschiedenen Szenen nacheinander Otto Schricker, Felix Hartung und Joost Bornstedt, die allesamt niedergeschlagen zu sein scheinen.	Wieder einmal Verbindung der Szenen durch eine Voice-Off. Man hört einen Gesang, bevor man die dazugehörigen Bilder sieht.
	68	01:29:50- 01:31:08	Koch singt im Innenhof zusammen mit dem Hausmeister. Kurz darauf ist er alleine mitten in der Nacht im verlassenen Park.	Einblendung von Jubelgeschrei, als Koch nachts im Park ist.
	69	01:31:09- 01:31:30	Koch und Merfeld verabschieden sich. Merfeld bezeichnet Koch als tapferen Pionier und scheint sichtlich ergriffen.	
	70	01:31:31- 01:31:50	Otto sieht, dass Koch das Schulgelände mit seinem Gepäck verlässt. Er ruft laut in die Klasse hinein und alle stürmen ans Fenster. Dr. Bosch will, dass sie sich wieder hinsetzen. Die	



			Jungs gehorchen widerwillig.	
	71	01:31:51- 01:33:22	Eine singende Truppe Engländer kommt auf das Schulgelände. Es ist Ian mit seiner Klasse, der zufällig auf Koch trifft. Er fragt ihn nach seinem Fußballteam, mit dem er gegen seine Mannschaft antreten soll. Derweil denkt Dr. Bosch, dass die kaiserliche Delegation im Anmarsch sei und fordert die Schüler auf, zu singen. Als ein Fußball durch das Fenster hereinfliegt, rennen alle zurück zum Fenster und Ian fragt nach einem Fußballturnier. Obwohl Dr. Bosch mit dem Schulverweis droht, verlassen alle Schüler eilig die Klasse.	
	72	01:33:23- 01:33:49	Merfeld fragt Koch, ob er an die Konsequenzen für die Schüler gedacht habe. In dem Moment kommt eine Kutsche mit der kaiserlichen Delegation an und Koch sagt, dass die Entscheidung bei ihnen liege.	
	73	01:33:50- 01:36:29	Die Leute versammeln sich im Park. Otto Schricker gibt seinen Mitarbeitern bezahlten Urlaub und erwartet von ihnen, sich im Park einzufinden. Eine Frau stürmt mitten in der Predigt in die Kirche und lockt die Leute in den Park. Hartungs Mitschüler sagen ihm Bescheid und auch Joost wird aus der Fabrik geholt.	
	74	01:36:30- 01:42:26	Kurz vor dem Anstoß führt Koch seinen Schülern noch einmal das Ziel vor Augen: sie sollen die kaiserliche Delegation vom Fußball überzeugen. Das Spiel beginnt zunächst schleppend. Die Engländer schießen ein Tor und es ist in den Augen der Delegation zu gefährlich. Aber im Laufe der Zeit fangen sich die deutschen Jungs wieder und holen auf. Die Leute sowie die Delegation lassen sich immer weiter mitreißen. Schricker verkauft Bälle und kann sich vor dem großen Andrang gar nicht mehr retten. Felix Hartung steht offen zu Rosalie und küsst sie vor allen. Joosts Mutter kommt hinzu und sieht, wie	Die harmonische Musik lässt vermuten, dass die kaiserliche Delegation überzeugt wird.



			ihr Sohn ein Tor schießt. Sie bewundert Koch für dessen Optimismus. Der Film endet mit der Aussage Kochs, er wisse diesmal auch nicht, ob der Fußball für Deutschland vielleicht zu barbarisch sei.	
	75	01:42:27- 01:48:52	Nachspann: Informationen zum Ausgang des Films.	